

Nachrichten

Ausstellung zum Klimawandel

Aachen. Seit diesem Herbst kann die neue Buchausstellung für Klima, Umwelt, Artenvielfalt »1 000 Bücher – 1 000 Chancen – books for future« über den Bundesverband Leseförderung e.V. bestellt werden. Die Ausstellung beschäftigt sich mit der literarischen Aufbereitung und Auseinandersetzung mit dem Klimawandel. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: <https://www.bundesverband-lesefoerderung.de/aktuelles/archiv/details/1000-buecher-1000-chancen-books-for-future-ankuendigung-einer-neuen-buchausstellung/>

Start des Dialogverfahrens für neue ZLB

Berlin. Der Berliner Senat hat im Juni nach einer intensiven Prüfung unterschiedlicher Standorte entschieden, die neue Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) am Blücherplatz zu errichten – ergänzend zu ihrem Gebäude der Amerika-Gedenkbibliothek. Sie soll mit circa 38 000 Quadratmetern Nutzfläche ein Ort der Informations- und Wissensvermittlung, vor allem aber ein identitätsstiftender gemeinsamer Ort für die Bürger/-innen sein. Im nächsten Schritt geht es nun um räumliche Fragen des Neubaus, die in einer städtebaulichen Machbarkeitsstudie untersucht werden, in einem Dialogverfahren mit den Bürgern. In den kommenden Monaten wird ein Team von Experten aus Architektur, Verkehrsplanung und Landschaftsarchitektur unterschiedliche

städtebauliche Lösungen für die ZLB am Blücherplatz entwickeln. Interessierte sind eingeladen, im Dialog mit dem Planungsteam und anderen Interessierten an den besten Lösungsansätzen zu arbeiten, um damit das Verständnis für den Ort zu vertiefen und eine Grundlage für die Entwicklung des Kulturstandortes zu bieten.

Max-Herrmann-Preis für Frauen aus Kabul und Bagdad

Berlin. Die wichtigste Auszeichnung, die in Deutschland für Verdienste um das Bibliothekswesen vergeben wird – der undotierte Max-Herrmann-Preis –, geht an zwei junge Frauen, die sich in ihren von Krieg teils zerstörten Heimatstädten für den Zugang zu Bildung einsetzen: Freshta Karim kehrte nach ihrem Studium in Oxford nach Kabul zurück, gründete 2017 die gemeinnützige Organisation »Charmaghz« und begann mit dem Aufbau einer mobilen Bibliothek. Bara'a Al Bayati studierte Ingenieurwissenschaften, bevor sie in Bagdad als erste Frau eine Buchhandlung eröffnete und so in das traditionsreiche, stets von Männern dominierte Gewerbe einbrach. Der Preis wird von den Freunden der Staatsbibliothek zu Berlin verliehen.

5. Forum Bibliothekspädagogik: Pluspunkt Kultur erleben!

Am 29. Januar 2020 findet das 5. Forum Bibliothekspädagogik unter dem Motto »Pluspunkt Kultur erleben« in der Leipziger Stadtbibliothek statt.

Die Fachtagung lädt zur Auseinandersetzung mit der Förderung kultureller Bildung in und durch Bibliotheken ein und stellt Kooperationsprojekte von Bibliotheken mit lokalen Kultureinrichtungen vor. Besonderer Wert wird auf eine praxisorientierte Veranstaltung gelegt, die Anstöße für die Bibliothekspädagogik und für neue Formen der Vermittlung gibt. Genauere Informationen zu den Themen der Workshops, der Projektvorstellungen und der geplanten Podiumsdiskussion gibt es im Programm auf der Webseite des Forums unter www.forumbibliothekspaedagogik.wordpress.com.

Das Forum Bibliothekspädagogik ist ein Gemeinschaftsprojekt der

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK), der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW), der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM), der Technischen Hochschule Köln (TH Köln) und des Berufsverbandes Information Bibliothek (BIB). Das 5. Forum wird von Masterstudentinnen der Bibliotheks- und Informationswissenschaft der HTWK Leipzig unter der Leitung von Kerstin Keller-Loibl und in enger Kooperation mit den Leipziger Städtischen Bibliotheken vorbereitet.

Die Anmeldung zur Tagung ist auf der Webseite des BIB unter www.bib-info.de/aus-fortbildung/fortbildung/forum-bibliothekspaedagogik.html möglich. Anmeldeschluss ist der 1. Dezember 2019. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

red

30 Millionen Objekte online

Berlin. Seit Mitte September stellt die Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) der Öffentlichkeit den 30-millionsten Datensatz frei zugänglich zur Verfügung. Davon sind über zehn Millionen Objekte aus Kultur- und Wissenseinrichtungen aller Sparten und Disziplinen, also Bibliotheken, Archive, Museen, Mediatheken und wissenschaftliche Institute als Digitalisat auf www.deutsche-digitale-bibliothek.de abrufbar. Im Frühjahr wurde zudem die Architektur des seit 2014 im Regelbetrieb arbeitenden digitalen Netzwerks verbessert. Durch die Entwicklung einer neuen Architektur für das Basis-System der DDB sind Updates und Neueinspielungen wesentlich höherer Datenmengen in kürzerer Zeit möglich.

Landtag NRW verabschiedet Bibliotheksstärkungsgesetz

Öffnung Öffentlicher Bibliotheken an Sonn- und Feiertagen möglich

Der Verband der Bibliotheken des Landes NRW (vbnw) begrüßt das am 9. Oktober durch den Landtag beschlossene Bibliotheksstärkungsgesetz und die damit verbundene Möglichkeit der Öffnung Öffentlicher Bibliotheken an Sonn- und Feiertagen.

Bibliotheken werden intensiv als Lern- und Arbeitsorte, aber auch als Orte der Kommunikation und Kreativität genutzt. Gerade Familien haben meist nur am Sonntag die Möglichkeit, gemeinsam die Bibliothek zu besuchen und dort nicht nur das Medienangebot, sondern auch die vielfältigen anderen Angebote vor Ort zu nutzen. Öffentliche Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen (NRW), die eine Öffnung an Sonntagen auf alternativen Wegen bereits ausprobiert haben, erleben, dass das Angebot vor allem von Berufstätigen (»lebenslanges Lernen«), Familien (Leseförderung, Erlangen von Medienkompetenz), Flüchtlingen (»geschützter Raum« mit Sprach-Lernangeboten, Integration), Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden (»Lernort«) intensiv genutzt wird.

»Wir begrüßen daher den Beschluss der Landesregierung und freuen uns,

dass wir nun auch vom Gesetzgeber für die längst überfällige Maßnahme – dem Schritt zu modernen Kultureinrichtungen, ja zu den Wohnzimmern der Innenstädte mit offenen Türen am Sonn- und Feiertag – grünes Licht bekommen«, sagt Johannes Borbach-Jaene, Vorsitzender des vbnw für die Öffentlichen Bibliotheken.

Die Öffentliche Bibliothek hat sich in der digitalen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts grundlegend verändert. Obwohl viele Angebote der Bibliotheken heute selbstverständlich digital und von überall nutzbar sind, kommen immer mehr Menschen in die Bibliotheken. Sie schätzen die Bibliothek als einen Ort, an dem sie sich treffen, gemeinsam lernen und arbeiten sowie vielfältige Angebote ausprobieren können. WLAN oder einladende Lounge-Bereiche werden von allen Altersgruppen gerne genutzt. Inhaltliche Angebote wie Makerspaces oder Lese-Cafés sind beliebte Treffpunkte innerhalb der Bibliothek. Genau diese Angebote sollten immer dann zur Verfügung stehen, wenn die Bürgerinnen und Bürger Zeit haben, sie zu nutzen. Die Öffnung von Bibliotheken an Sonntagen mit Fachpersonal ist daher ein nächster

logischer Schritt bei der Veränderung der Bibliotheken; im Übrigen in vielen europäischen Nachbarländern längst Realität.

»Für eine Sonntagsöffnung reichen die jetzt geschaffenen rechtlichen Rahmenbedingungen allerdings alleine nicht aus. Natürlich müssen auch vor Ort die personellen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden, da eine solche Öffnung mit einem erheblichen Mehraufwand einhergeht«, gibt Borbach-Jaene zu bedenken. Notwendig sei daher, dass das Land das jetzt beschlossene Gesetz mit einer entsprechenden Förderung, insbesondere zur Erarbeitung von Konzepten zur Sonntagsöffnung, hinterlegt. Auch müssen die Kommunen, Träger der meisten Öffentlichen Bibliotheken, durch das Land finanziell gestärkt werden, damit sie ihre Bibliotheken nachhaltig und dauerhaft finanzieren können. Der jetzt beschlossene Wegfall des Verbots der Sonntagsöffnung würde dann die Möglichkeit eröffnen, die Frage der Öffnungszeiten für jede einzelne Öffentliche Bibliothek neu in den Blick zu nehmen und die jeweiligen Bedürfnisse vor Ort neu zu organisieren.

vbnw

Publikation: Urheberrecht in der Wissenschaft

Berlin. In Lehre und Forschung werden sowohl urheberrechtlich geschützte Inhalte genutzt als auch eigene urheberrechtlich geschützte Inhalte produziert. Die Handreichung »Urheberrecht in der Wissenschaft« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv) erklärt, unter welchen Voraussetzungen urheberrechtlich geschützte

Werke für die Lehre und Forschung im Hochschulbereich genutzt werden können. Weitere Informationen unter: www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/publikationen/190902_Handreichung_UrhWissG_bf.pdf

208 Kindergärten für herausragende Leseförderung ausgezeichnet

Berlin/Frankfurt am Main. Mehrsprachige Vorlesewoche, Wörterwerkstatt,

Kinder-Medien-AG oder Bilderbuchnachmittag in der Bibliothek: Für ihren herausragenden Einsatz in der frühkindlichen Leseförderung erhalten 208 Kindergärten das Gütesiegel Buchkindergarten. 820 Kindergärten aus ganz Deutschland haben sich für das Gütesiegel beworben. Alle ausgezeichneten Einrichtungen sind unter www.guetesiegel-buchkindergarten.de/ausgezeichnet abrufbar. Mit dem Gütesiegel Buchkindergarten zeichnen der Börsenverein des Deutschen

Buchhandels und der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) Kindergärten aus, in denen frühe kindliche Erfahrungen rund ums Erzählen, Reimen und Lesen ein Schwerpunkt des pädagogischen Konzepts sind. Buchkindergärten legen Wert auf regelmäßiges Vorlesen, einen vielseitigen Umgang mit Büchern, kreative Projekte, eine altersgerechte Medienbildung und bringen Kinder mit Leseorten wie Buchhandlungen oder Bibliotheken in Kontakt. Das Gütesiegel ist für drei Jahre gültig.

IFLA-Strategie auf Deutsch erschienen

Den Haag (Niederlande). Die neue IFLA Strategy 2019-2024 ist nun auch auf Deutsch erhältlich: www.ifla.org/files/assets/hq/gb/strategic-plan/ifla-strategy-2019-2024-de.pdf. Die Vorarbeiten für die Strategie begannen bereits 2017 als im Rahmen der IFLA Global Vision Bibliotheken weltweit aufgefordert wurden, ihre Herausforderungen und Wünsche, Sorgen, Probleme und Ziele zu sammeln. Daraus wurde schließlich 2018 der IFLA Global Vision Report, in dem die Rückmeldungen von mehr als 30 000 Kollegen weltweit einfließen und der als Basis für die strategischen Planungen der nächsten Jahre dient. Die neue Rahmenstrategie formuliert vier zentrale Vorgaben: 1. Stärkung der Stimme der Bibliotheken weltweit, 2. Inspiration und Optimierung der fachlichen Praxis, 3. Vernetzung und Stärkung des Bibliothekswesens, 4. Optimierung der IFLA-Organisation.

Neuer Standard für Open-Access-Publikationsdienste

Göttingen. Das DINI-Zertifikat 2019 (Deutsche Initiative für Netzwerkinformation) ist nunmehr die sechste Auflage des seit 2003 herausgegebenen Kriterienkatalogs zur Standardisierung der Publikationsinfrastruktur für das elektronische Publizieren und der Förderung von Open-Access-basierten Publikationsformen im wissenschaftlichen

Umfeld. Das DINI-Zertifikat wird von der DINI-Arbeitsgruppe »Elektronisches Publizieren« inhaltlich verantwortet und vermittelt Maßstäbe, Best Practices und Richtlinien des digitalen wissenschaftlichen Publizierens. Der jetzt veröffentlichte Kriterienkatalog gliedert sich in die acht Bereiche – Sichtbarkeit des Gesamtangebots, Leitlinien, Unterstützung für Autorinnen und Autoren sowie Herausgeberinnen und Herausgeber, rechtliche Aspekte, Informationssicherheit, Erschließung und Schnittstellen, offene Metriken sowie Langzeitarchivierung – und wird durch einen Anhang zur Ausgestaltung der Schnittstelle »OAI Protocol for Metadata Harvesting (OAI-PMH)« ergänzt. Ab sofort kann das neue Zertifikat durch Betreiber von Publikationsdiensten via Online-Fragebogen beantragt werden. Daran schließt sich ein Begutachtungsprozess an, in dem zwei Gutachter überprüfen, ob die Mindestanforderungen des Zertifikates erfüllt sind.

Onlineportal für OER-Bildungsmaterialien

Hannover. Ob einzelne Visualisierungen, Videos, Podcasts, Skripte, Kursmaterialien oder komplette Kurse – sogenannte Open Educational Resources (OER) können ganz unterschiedlicher Natur sein. OER sind Bildungsmaterialien jeglicher Art und in jedem Medium, die unter einer offenen Lizenz veröffentlicht werden. Sie können geteilt, verändert, nachgenutzt, an spezifische Lehr- und Lernkontexte angepasst und kollaborativ – also gemeinschaftlich – weiterentwickelt werden. Um eine Infrastruktur für die nachhaltige Bereitstellung von OER im Hochschulbereich in Niedersachsen aufzubauen, hat das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) im Rahmen des Masterplans Digitalisierung der Landesregierung das Projekt »OER-Portal Niedersachsen« initialisiert. Mit dem Kick-off-Treffen der beteiligten Projektpartnerinnen an der TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften im September in Hannover ist der offizielle Startschuss gefallen.

Bibliotheken des Jahres in Baden-Württemberg, Thüringen und Sachsen ausgezeichnet

Karlsruhe. Die Bibliotheken des Jahres in Baden-Württemberg 2019 stehen fest: Geislingen/Steige, Mannheim und Münsingen. Mit der neuen Auszeichnung prämiiert der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) gemeinsam mit den Sparkassen in Baden-Württemberg die Stadtbibliotheken in Geislingen an der Steige, Mannheim und Münsingen. Den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis für die Realisierung eines innovativen und beispielgebenden Bibliotheksangebots gewinnt die Stadtbücherei Geislingen an der Steige. Der Förderpreis, der die Entwicklung innovativer Bibliotheksvorhaben unterstützen soll, wurde nach dem Willen der Jury geteilt und geht sowohl an die Stadtbücherei Münsingen als auch an die Stadtbibliothek Mannheim, beide Einrichtungen erhalten je 3 000 Euro. Die Landesverbände Thüringen und Sachsen im dbv verleihen ihre mit jeweils 10 000 Euro dotierten regionalen Bibliothekspreise in diesem Jahr an die Stadtbibliothek Gotha in Thüringen sowie die Bibliotheken Neukieritzsch und Deutzen in Sachsen.

Studierende an der TH Köln organisieren BibCamp2019

Köln. Studierende des Studiengangs Bibliothekswissenschaft der TH Köln veranstalten am 15. und 16. November das 12. BibCamp. Es findet zum zweiten Mal am Campus Südstadt der TH Köln statt. Besonders ist der interaktive Aufbau der Veranstaltung: Das BibCamp wird im Stil eines BarCamps durchgeführt und ist somit eine Tagung ohne festes Programm. Themen und Gesprächsbedarf der Anwesenden werden flexibel im Zuge der Veranstaltung ermittelt. Die Teilnehmenden bestimmen während der Veranstaltung selbst die ausgerichteten Themen. Alle Informationen zur Anmeldung und über das BibCamp selbst gibt es unter: <https://twitter.com/bibcamp>